






Christine Scheel
Mitglied des Deutschen Bundestages

Christine Scheel, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin




vorab per Fax
Verlag und Druckerei
Main-Echo GmbH & Co. KG
Redaktion
Postfach 10 07 48
63705 Aschaffenburg

Deutscher Bundestag

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Mitarbeiter/in: Peter Sellin
Ilka Wege
Christian Staeger

 (030) 227 - 710 14
 (030) 227 - 769 14
 christine.scheel@bundestag.de

Wahlkreis

Georg-Blaß-Str. 31
63768 Hösbach
 (06024) 2833
 (06024) 80 304
 christine.scheel@wk.bundestag.de

Berlin, den 25. Juli 2006

Leserbrief zu Ihrem Artikel „Christ fordert Ende der Gesetzesflut“ im Main-Echo vom 22./23. Juli 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf den ersten Blick ist es amüsant, dass da zwölf bayerische Landtagsabgeordnete einen einjährigen Stopp für Gesetze und Verordnungen verlangen und das nicht etwa nur für Bayern, sondern auch gleich für Deutschland und Europa. Ein Thema um das politische Sommerloch zu füllen, dachte ich. Mein zweiter Gedanke war, dass es schon ziemlich dreist ist, wenn Abgeordnete einer dauer-regierenden Partei und unter ihnen sogar ein ehemaliger Justizminister versuchen, aus dem oftmals berechtigten Frust der Bürgerinnen und Bürger auf immer kompliziertere Regelungen politischen Profit zu schlagen. Denn sie selbst sind für die überbordende Bürokratie verantwortlich.

Die CSU regiert in Bayern – schon lange - und im Bund regiert sie auch. Es sind die Abgeordneten der regierenden Parteien, die mit ihren Stimmen Gesetze beschließen oder ablehnen. Was da scheinbar „von oben“ als bürokratische Last auf die Bürger eindringt, ist bei der CSU hausgemacht. Und selbst in den Reihen der CSU bestehen offensichtlich ernsthafte Zweifel daran, dass ihre eigene Gesetzgebung wirklich Sinn macht. Das stellt der Antrag der zwölf Abgeordneten der CSU unmissverständlich klar.

Anstatt populistische Anträge zu stellen, sollte die CSU lieber ihre Mehrheit nutzen und tatsächlich Bürokratie abbauen. Denn das würde den Bürgerinnen und Bürgern mehr helfen als ein politischer Sommerlochfüller.

Viele Grüße

Christine Scheel
MdB, Bündnis 90/Die Grünen